

UNFALL BEIM ABGIEGEN

Transporter landet auf dem Dach

Bei einem Unfall in Simmerath sind am Donnerstagmorgen zwei Menschen leicht verletzt worden. Erst prallten ein Auto und ein Transporter zusammen, dieser überschlug sich anschließend und blieb auf dem Dach liegen. Wie die Aachener Polizei berichtet, ereignete sich der Unfall gegen 9 Uhr. Eine 73-jährige Frau aus Simmerath übersah beim Linksabbiegen von der Kesternicher Straße auf die Straucher Straße den von rechts kommenden Transporter des Roetgeners. Die Fahrzeuge prallten im Kreuzungsbereich aufeinander. Nach der Kollision verlor der Fahrer die Kontrolle über seinen Transporter. Dieser überschlug sich und landete in Höhe der Mittelinsel auf dem Dach. Der Mann konnte sich aus seinem Fahrzeug befreien. Beide Unfallbeteiligten wurden nach ersten Erkenntnissen der Polizei leicht verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Für die Dauer der Unfallaufnahme musste die Straucher Straße gesperrt werden. FOTO: POLIZEI



Prinz und Musiklehrer im Finale

„Steffis Kneipenquiz“ rockt Roetgen. Auftakt zur WDR2-Tournee durch urige Gaststätten in ganz NRW.

ROETGEN Welch ein grandioser Auftakt: Zum Start von „Steffis Kneipenquiz“ gastierte WDR2-Moderatorin Steffi Neu in den Schwarzmüller Stubn in Roetgen. Das „Tor zur Eifel“ wurde zur Bühne einer gelungenen Premiere.

Jubelnde Teams

Die Zutaten: Eine voll besetzte Kneipe, wechselseitig jubelnde Teams an den Tischen, eine energiegeladene Moderatorin auf der Bühne, wetteifernde Kandidaten und jede Menge Quizfragen. Das Ergebnis: Ein Saal, der brummt, ein Quizkönig und haufenweise begeisterte Gesichter.



Roetgens Karnevalsprinz Laurin Melms durfte sich am Ende des Abends von Steffi Neu als Sieger feiern lassen.

Gleich zu Anfang der Veranstaltung entert Steffi Neu zusammen mit Co-Moderator und WDR2-Comedian René Steinberg die Bühne: Zur Melodie von den Fantastischen Vier rocken die beiden den Saal. „Die Stifte hoch“, fordern sie die Leute im Saal auf. Die müssen nämlich mitmachen an diesem Abend: Es gilt, in Teams am Tisch knifflige Fragen zu beantworten – aus der Region, aus Nordrhein-Westfalen, aus Themengebieten wie Sport, Politik, Musik oder Geografie. Die Antworten werden auf Bierdeckel geschrieben, ganz spezielle Bierdeckel, extra für Steffis Kneipenquiz. Nach jeder Quizrunde sammelt Steffis Quiz-Team die Deckel ein, wertet sie aus, während Steffi Neu die Quizfragen auflöst – unter dem Jubel derer, die die richtige Antwort wussten, und begleitet von den wehleidigen Blicken der anderen, die daneben lagen.

Toller Teamgeist

Spaß haben aber alle an diesem Abend, ganz egal, wie viele Antworten sie wussten. Dafür sorgt schon der Teamgeist der Gruppen, die sich an den Tischen zusammenfinden und sich klingende Namen geben wie „Eifelgeister“, „Bockbier Bandits“ oder „Kulinari-scher Swingerclub“. Moderatorin Steffi Neu tut ihr übriges, nimmt sich den einen oder anderen Gast



Für einen stimmungsvollen Abend sorgten WDR2-Moderatorin Steffi Neu (hinten rechts) und ihr Team, hier mit Talkgast Sabine Töpperwien, der Sportchefin des Kölner Radiosenders. FOTOS: P. VON BARGEN



Hoch die Tassen: In die Roetgener Schwarzmüller-Stubn passte keine Maus mehr, als Steffi Neu dort den Auftakt ihrer Kneipenquiz-Tournee feierte.

im Saal in ihrer frech-freundlichen Art zur Brust – und zeigt auch ihre Qualitäten im Interview. In Roetgen hat sie WDR2-Sportchefin Sabine Töpperwien zu Gast, die aus ihrem Alltag als Sportreporterin plaudert und von ihren Erlebnissen vergangener Jahre als Frau in einer Männerdomäne berichtet.

Spannendes Duell

Comedian René Steinberg schließlich bringt den Saal an diesem Abend nochmal zum Kochen, bevor es zum Halbfinale und Finale geht. Am Schluss liefern sich Musiklehrer Bertram Model und Roetgens Karnevalsprinz Laurin Melms als Finalisten ein spannendes Duell, das Laurin schließlich knapp für sich entscheiden kann. Mit Krone und Scherpe verlässt er als erster Quizkönig von Steffis Kneipenquiz 2019 die Bühne – gefeiert von seinem Team und vom ganzen Saal.

Das Team „Lupenrein im Borderline“ schließlich bekommt noch einen besonderen Preis für den besten Teamnamen. Und ehe man sich's versieht, ist ein fröhlicher, ausgelassener Quiz-Abend in den Schwarzmüller Stubn vorbei. Zu den Klängen von Vicky Leandros' „Ich liebe das Leben“ verabschiedet sich Steffi von Ihren Quizgästen – und hat in Roetgen nicht nur einen Quizkönig, sondern eine ganze Kneipe glücklich gemacht.

KURZ NOTIERT

Kammerkonzert wird abgesagt

MONSCHAU Die geplante Veranstaltung mit Thomas Beckmann am 29. März, 19.30 Uhr, im Aukloster Monschau muss wegen Krankheit abgesagt werden. Karten können bei den VVK-Stellen erstattet werden. Eifel Musicale bedauert diese Entscheidung und bittet für die entstandenen Umstände um Verständnis. Weitere Informationen sowie das gesamte Festivalprogramm sind im Internet unter www.eifel-musicale.com zu finden.

Entgiften mit frischem Grün

TERNELL Entgiften und Entschlacken mit grünen Smoothies, Pasten und Salaten lautet das Thema am Samstag, 6. April, von 10.30 bis 15.30 Uhr, wenn vom Naturzentrum Haus Ternell eine Frühlingskräutereckursion mit anschließendem Kochatelier veranstaltet wird. Nach einer 2,5-stündigen Exkursion bereiten die Teilnehmer Smoothies, Salate und Pasten gemeinsam zu und kosten sie in gemühtlicher Atmosphäre. Die Teilnehmerzahl ist auf elf Personen begrenzt. Treffpunkt ist die Seminarküche Naturgenuss, Schnellenberg 6, Kelmis. Teilnahmegebühr: 35 Euro. Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum 2. April unter Tel. 0032/87/552313 oder per E-Mail an info@ternell.be.

Kameradschaftsabend und Versammlung

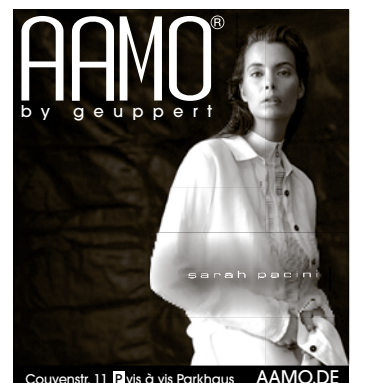
ROHREN Der Kameradschaftsabend des SV Bergwacht Rohren findet am Samstag, 30. März, statt. Am Freitag, 5. April, findet die Generalversammlung statt. Nach 20 Jahren wird ein neuer 1. Vorsitzender gewählt. Beide Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr im Festsaal Hermanns.

Kurs: Digitale Spiegelreflexkamera

IMGENBROICH Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet einen Kurs „Digitale Spiegelreflexkamera“ an. Im Aufbaukurs werden die technischen Grundlagen wiederholt und vertieft, aber auch Fragen zur Bildkomposition gelöst. Durch eine Abwechslung aus theoretischen Teilen und praktischen Übungen wird in dem Kurs vermittelt, wie man mehr Routine im Umgang mit der digitalen Fotografie erlangt und Bildideen leichter umsetzen kann. Der Kurs findet am Samstag, 30. März, von 10 bis 16.30 Uhr in Imgenbroich, im Himo, Am Handwerkerzentrum 1, Raum B21, statt. Kursleiter ist Andreas Borowy. Die Kursdauer beträgt acht Unterrichtsstunden, die Kursgebühr 23 Euro. Die eigene Kamera sollte mitgebracht werden. Interessierte melden sich bitte unter Tel. 02472/5656 oder per E-Mail unter vhs-suedkreis-ac@t-online.de an.

Französischkurs ohne Vorkenntnisse

IMGENBROICH Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet eine Intensivwoche „Französisch für Teilnehmer und Teilnehmerinnen ohne Vorkenntnisse“ an. Es wird mit dem Lehrwerk Voyages NEU A1 (Klett-Verlag, ISBN 978-3-12-529412-7) gearbeitet. Der Kurs läuft montags bis freitags, jeweils von 8 bis 13 Uhr, eine Woche, ab dem 1. April, in Imgenbroich, Himo, Am Handwerkerzentrum 1, B 21. Der Kurs dauert 30 Unterrichtsstunden, die Gebühr beträgt 60 Euro. Anmeldung unter Tel. 02472/5656.



Tanzworkshops für Kinder

IMGENBROICH Für die kleinen Tänzerinnen und Tänzer oder Kinder, die das Tanzen erst mal ausprobieren möchten, bietet der Tanzclub Dash am Sonntag, 31. März, zwei kostenlose Tanzworkshops an. Zu diesem Termin kommt der beliebte Trainer Mark Gerowski zu Besuch, der lange Jahre wöchentlich mehrere Kurse im Verein anbot und ganze Jahrgänge tänzerisch prägte. Gemeinsam mit Lisa Nestler, die wie Mark Gerowski mehrere Titel auf verschiedenen Meisterschaften holte, werden sie einen Workshop für die drei- bis vierjährigen Tanzmäuse von 10.30 bis 11.15 Uhr und einen weiteren für die fünf- bis sechsjährigen „Happyfeet“ von 11.30 bis 12.15 Uhr anbieten. Die Teilnahme ist sowohl für Vereinsmitglieder als auch Nichtmitglieder kostenlos, es wird um Voranmeldung bis Freitag, 29. März, gebeten. Die Anmeldung ist möglich per E-Mail an info@dashed.de, persönlich zu den Trainingszeiten oder unter Tel. 02472/8324700 und 0175/8437288.

LESER SCHREIBEN

Was sind das für Zustände in der Städteregion?

Horst Droste aus Simmerath schreibt zum Thema „Steuern geschludert: Wer bezahlt das? Wo bleibt die Sorgfalt in der Städteregion?“:

Was sind das für Zustände in der Städteregion in Aachen? Die Städteregion ist ein Wirtschaftsunternehmen und nimmt am Wirtschaftsgeschehen teil. Immer mehr tritt der desolate Zustand der Verwaltung der Städteregion zutage. Sind dort keine Fachleute beschäftigt, die ihren Aufgaben gewachsen sind? Wird kein Steuerfachmann, kein Dipl.-Ökonom oder zumindest ein Bilanzbuchhalter beschäftigt, der die Grundzüge der ordnungsmäßigen Buchführung kennt und praktiziert? Da werden Wirtschaftsprüfer beauf-

tragt, eine Prüfung der ordnungsmäßigen Berechnung der Umsatzsteuer zu überprüfen. Der Prüfbericht, der den Zustand der Buchführung ausführlich zum Inhalt hat, wird einfach zur Seite gelegt, obwohl er von größter Brisanz ist. Meinte man, dass sich die Angelegenheit von selbst erledigt? Eine neue Mitarbeiterin muss diese Brisanz aufdecken. Gratulation. Aber da gibt es noch andere Ungereimtheiten, die mich stutzig machen: Seit 2007 scheint man in der Städteregion nicht über die Behandlung der Umsatzsteuer Bescheid gewusst zu haben. Nur Wunder, dass die Unterlagen zur Überprüfung noch vorliegen. Keinem Sachbearbeiter der Umsatzsteuerstelle ist nicht aufgefallen, dass entweder keine oder eine unvollständige Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben wurde. Warum haben die Wirtschaftsprüfer nicht den Städteregions-

rat über die schwerwiegenden Fehler in der Umsatzsteuerabführung informiert und mit ihm zusammen die Angelegenheit rechtzeitig bearbeitet und bereinigt. Warum hat das zuständige Finanzamt fast zwölf Jahre die Augen verschlossen. Jedes größere Unternehmen wird in regelmäßigen Abständen durch eine Betriebsprüfung in der Regel als Anschlussprüfung über mehrere Wochen geprüft. Hat denn in der Städteregion überhaupt noch keine Betriebsprüfung stattgefunden? Ein solches „Unternehmen“ ist von den Prüfungen „übersehen“ worden. Eine Umsatzsteuersonderprüfung hat auch nicht stattgefunden. Meine Erfahrungen haben gezeigt, dass solche Prüfungen häufig bei Steuerpflichtigen stattgefunden haben. Warum nicht in der Städteregion? Wie wurden eigentlich die Rechnungen an die Leistungsempfänger aufgemacht. Wur-

de dort keine Mehrwertsteuer ausgewiesen? Ich würde gerne solche Rechnungen in Augenschein nehmen. Die Leistungsempfänger konnten somit auch keine Vorsteuer geltend machen. Dieser Missstand reiht sich in die weiteren offenen Fragen wie die nicht geklärten Gehaltserhöhungen der Mitarbeiter der Städteregion. Ich glaube, in der Städteregion muss ordentlich aufgeräumt werden und ich denke hier müsste eine Unternehmensberatung dringend eine Schwachstellenanalyse vornehmen und mit dem neuen Städteregionsrat eine Zäsur vornehmen. Nur eines ist bitter für die Kommunen in der Städteregion: Sie müssen bluten und mit ihnen die Bürger allesamt, denn die Kommunen werden die Zahlung an die Städteregion durch Gebührenerhöhungen wettmachen. Die Bürger werden mit Argusaugen das weitere Geschehen beobachten.